

Geschäftszahl:
BKA: 2023-0.004.65
BMFFIM: 2023-0.849.254

79/16
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Ausbau der Kinderbildung und -betreuung durch den neu geschaffenen Zukunftsfonds sowie Einführung eines österreichweiten Kinderbetreuungs-Monitorings

Ausreichende, qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung ist für Familien von großer Bedeutung und ein Schlüsselfaktor für eine partnerschaftliche und gleichberechtigte Elternschaft. Der Zugang zu Kindergärten ist zudem die Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für echte Wahlfreiheit. Wesentlich dabei ist, dass die elementaren Bildungsangebote für alle Altersgruppen in hoher Qualität und flächendeckend in allen Regionen verfügbar sind und die Öffnungszeiten auch mit einer Vollzeitbeschäftigung beider Elternteile vereinbar sind. So soll jede Familie das Lebensmodell wählen können, das für sie am besten passt.

Der Bund unterstützt daher bereits seit 2008 die verfassungsrechtlich zuständigen Länder und Gemeinden beim quantitativen und qualitativen Ausbau der Elementarbildung mit Zweckzuschüssen. Erst letztes Jahr wurde mit dem Abschluss der aktuellen Bund-Länder-Vereinbarung der Bundeszuschuss für die Kinderbildung und -betreuung um 40% auf insgesamt eine Milliarde Euro angehoben.

Seit Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes konnten bereits spürbare Erfolge erzielt werden:

- Schaffung von fast zusätzlich 100.000 Plätzen
- Verdoppelung der Besuchsquote bei Kleinkindern unter drei Jahren auf 32,1%
- Erhöhung der Besuchsquote bei 3- bis 6-Jährigen auf 95,4%
- Erhöhung des Anteils der Kindergartenkinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung beider Eltern vereinbar und somit VIF-konform sind, von rund 21% auf rund 50% bei den 3- bis 6-Jährigen

Im neu geschaffenen Zukunftsfonds nimmt Kinderbildung und -betreuung einen zentralen Stellenwert ein, um den bisherigen erfolgreichen Weg zu beschleunigen und zu intensivieren. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, auf dem Ausbau der Öffnungszeiten bzw. der VIF-Konformität sowie auf der Verbesserung der Qualität (Fachkraft-Kind-Schlüssel, Gruppengröße, Arbeitsbedingungen der Pädagoginnen und Pädagogen). Jedes Bundesland hat am Ende der Finanzausgleichsperiode eine Betreuungsquote unter Berücksichtigung der Betreuung durch Tageseltern bei den unter Dreijährigen von 38 % zu erreichen oder hat diese Quote um mindestens 1 Prozentpunkt pro Jahr zu erhöhen, wobei eine darüber hinaus gehende jährliche Steigerung des verfügbaren Angebots angestrebt wird.

Im Zukunftsfonds sind jährlich 500 Mio. Euro für die elementare Bildung reserviert. Diese Mittel verteilen sich auf die einzelnen Bundesländer nach der jeweiligen Bevölkerungszahl wie folgt:

Burgenland	16.576.340 Euro
Kärnten	31.293.115 Euro
Niederösterreich	94.490.735 Euro
Oberösterreich	83.718.010 Euro
Salzburg	31.222.595 Euro
Steiermark	69.526.410 Euro
Tirol	42.375.385 Euro
Vorarlberg	22.315.040 Euro
Wien	108.482.370 Euro
Österreich	500.000.000 Euro

Der Zukunftsfonds, der über die Finanzausgleichsperiode hinaus weiterläuft und inflationsangepasst wird, ist Teil des Pakets iHv 4,5 Milliarden Euro für Kinderbildung und -betreuung bis 2030. Auch die im letzten Jahr beschlossene Kindergartenmilliarde im Zuge der Art. 15a-Vereinbarung Elementarpädagogik fließt mit einem Gesamtvolumen von 1,315 Milliarden Euro (inkl. Ko-Finanzierung der Bundesländer) mit ein. Daneben sind die zahlreichen bereits stattfindenden Ausbauinitiativen der Bundesländer zentral, um Verbesserungen in puncto Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erreichen. In Summe wird damit so viel Geld wie noch nie in die Kinderbildung und -betreuung investiert. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kraftakt zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.

Um die bestehende Situation sowie den Fortschritt besser eruieren und die Mittel bedarfsgerecht einsetzen zu können, ist ein Monitoring in diesem Bereich essentiell. Daher wird ein jährliches Kinderbetreuungs-Monitoring auf Basis der Daten der Statistik Austria eingerichtet, das einen umfassenden Überblick über die Situation in Österreich geben soll. Der erste Monitoringbericht wird bis Ende März vorliegen und sodann jährlich im Herbst auf Basis der aktuellsten Daten inkl. Dashboard erscheinen. Dabei werden u.a. folgende Daten gegliedert nach Bundesländern dargestellt:

- Besuchsquote (nach Alter, im zeitlichen Verlauf)
- Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen (nach Alter, im zeitlichen Verlauf)
- Elementare Bildungseinrichtungen (nach Erhalter, Form der Betreuungseinrichtung, Öffnungszeiten und -tage etc.)
- Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen nach Öffnungszeiten (VIF-konforme Betreuungseinrichtungen, halb- und ganztätige Kinderbildung und -betreuung)
- Personal (Fach- und Hilfskräfte)

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

29. November 2023

Karl Nehammer, MSc
Bundeskanzler

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin